

Mit dem „Praktischen Clearing“ zur

Das Ausbildungszentrum Vorarlberg (AZV) ist ein Tochterunternehmen der Lebenshilfe Vorarlberg. Als drittgrößter Lehrbetrieb in Vorarlberg bietet das AZV eine fundierte Berufsausbildung für Jugendliche mit Benachteiligungen.

Das AZV setzt sich aus zwei Ausbildungsbereichen zusammen: einmal aus dem Integrativen Ausbildungszentrum (IAZ) und zum anderen aus dem Überbetrieblichen Ausbildungszentrum (ÜAZ). Insgesamt werden zwölf Berufsfelder in einem individuell abgestuften Ausbildungssystem angeboten, das echte Chancen in der Arbeitsvermittlung eröffnet.

Erste Schritte zur Ausbildung

Bevor ein Jugendlicher an einem der Standorte des Integrativen Ausbildungszentrums (IAZ) seine Ausbildung



Getestet wird die Geschicklichkeit beim Sortieren.

beginnt, gibt es einige Vorstufen, die es zu durchlaufen gilt. Meist erfolgt die Anfrage an das IAZ über andere Systempartner, wie etwa das Kompetenzzentrum „Dafür“. Diese übernehmen zuerst die „Psychologische Diagnostik“, also die Abklärung über die kognitive Leistungsfähigkeit bzw. die Grundintelligenz.

Als nächster Schritt erfolgt die Anfrage an das IAZ in Bezug auf das „Praktische Clearing“ – also die Abklärung von handwerklichen Basiskompetenzen, Eignungen und Neigungen des Jugendlichen. Hierbei finden zunächst telefonische Beratungen sowie persönliche Erst- und Informationsgespräche mit den Eltern und den Jugendlichen statt.

„Oft haben die Jugendlichen keine konkreten Berufswünsche und wissen auch nicht, welches Ausbildungsmodell für sie das richtige ist. Es gilt also abzuklären, ob eine Anlehre zum ‚qualifizierten HelferIn‘ in Frage kommt, oder eine Teilqualifikation – also eine Lehre, die nur bestimmte Bereiche der Ausbildung beinhaltet. Für wenige ist auch eine verlängerte Lehre möglich. Hierbei erhalten sie die entsprechende Ausbildung in vier statt in drei Jahren“, erklärt Andrea Cukrowicz, Leiterin Ausbildung und Sozialpädagogik des AZV. Konkrete Berufs- und Ausbil-

dungswünsche werden wiederum auf ihre Realisierbarkeit begutachtet und bei Notwendigkeit andere Möglichkeiten gefunden.

Die richtige Ausbildung finden

Durchgeführt wird das „Praktische Clearing“ im Integrativen Ausbildungszentrum (IAZ) in Lauterach. Mittels eines handwerklichen Tests, der aus verschiedenen Modulen besteht, werden berufliche Basiskompetenzen des Jugendlichen erfasst. Anschließend können Schnupperzeiten in den zehn verschiedenen Berufsbildern des integrativen Bereichs vereinbart werden. „Dazu gehören die Druckerei, Malerei, Tischlerei, Industrie, Handel, Näherei sowie im Gastronomiebereich die Küche, der Service, Stock/Etage und Rezeption. Die Dauer der Schnupperzeit beträgt zwischen einer und sechs Wochen pro Jugendlicher oder Jugendlichen“, so Andrea Cukrowicz.

Zum Schluss werden alle Ergebnisse der praktischen Abklärung zusammengefasst und in einem persönlichen Abschlussgespräch mit dem Jugendlichen bzw. der Jugendlichen besprochen. Im Idealfall steht danach das Berufsbild und auch die individuelle Ausbildungsvariante fest. Falls es doch einmal so ist, dass keine Aufnahme in das Ausbildungszentrum empfohlen werden kann, werden gemeinsam mit



Wir renovieren & sanieren Ihre Fenster & Türen SAUBER & SCHNELL!



Bundesstr. 2-4, A-6840 Götzis/Koblach, T: 05523/62374-0
F: 05523/62374-24, office@schwab.at, www.schwab.at

schwab

Küchen • Tischlerei

Küchen

Türen

Fenster

Möbel

ObjektMöbel

Sanierung

richtigen Ausbildung



Beim „Praktischen Clearing“ werden handwerkliche Basisfähigkeiten getestet.

den Eltern, der Lehrerin bzw. dem Lehrer, oder den Bezugsbetreuerinnen sowie Bezugsbetreuern anderer Institutionen weitere berufliche Wege entwickelt.

„Daraus resultieren dann Empfehlungen, die ganz unterschiedlich ausfallen



Auch in der Malerei kann geschnuppert werden.

können: ein weiteres Schuljahr, eine weitere Berufsorientierung, andere Berufsbilder noch einmal auszuprobieren, in der freien Wirtschaft schnuppern, etc. Wichtig ist, dass für die Jugendliche oder den Jugendlichen weitere Schritte für den Berufsweg vereinbart werden“, betont Andrea Cukrowicz.

■ Kontakt & Information

Andrea Cukrowicz
Leiterin Ausbildung und
Sozialpädagogik
Ausbildungszentrum Vorarlberg
Gartenstrasse 2
6840 Götzis
Tel.: 05523 506-10402
E-Mail: andrea.cukrowicz@lhv.or.at

Factbox zum Thema

■ Dienstleistungen des IAZ:

- Im Rahmen der Berufsorientierung erfolgt die individuelle Klärung von Fähigkeiten und Interessen („Praktisches Clearing“).
- Drei Ausbildungsformen werden angeboten (siehe unten).
- Umfassende Ausbildung: praktische und soziale Kompetenz, Wissensvermittlung, Unterricht und Lernhilfe, sozialpädagogische Begleitung, soziale Kompetenzen.
- Ziel nach der Ausbildung ist die Vermittlung in die freie Wirtschaft.

■ Integrative Berufsausbildung:

- *Verlängerte Lehre*: gemäß § 30 Berufsausbildungsgesetz (BAG), Ausbildungsvertrag mit der Wirtschaftskammer, Lehrabschlussprüfung; Unterricht erfolgt an der zuständigen Landesberufsschule.
- *Teilqualifikation*: gemäß § 8/2b integrative Berufsausbildung BAG, Ausbildungsvertrag mit der Wirtschaftskammer, Abschlussprüfung; Unterricht findet an der zuständigen Landesberufsschule statt.
- *Anlehre*: in Anlehnung an das BAG, Ausbildungsvertrag mit dem Träger; Abschluss mit Zertifikat zum qualifizierten Helfer; berufsbegleitender Unterricht.

G E B R Ü D E R

AMANN



Die 1. Adresse für Bad & Heizung

- Heiztechnik
- Sanitärtechnik
- Anlagenbau
- Klima + Lüftung

Steinbux 17a
A-6840 Götzis

Tel. 05523 62563-0
Fax 05523 62563-31

office@gebr-amann.at

www.gebr-amann.at